

NDB-Artikel

Eidenbenz, *Johann Christian Gottlob* Komponist, * 22.10.1761 Owen bei Kirchheim unter Teck, † 20.8.1799 Stuttgart. (evangelisch)

Genealogie

V Johann (1737–1819), Präzeptor in Owen, S des Schulmeisters u. Gerichtsschreibers Johannes in Münchingen;

M Joh. Christiana (1724–72), T des Pfarrers J. Frdr. Löw in Endersbach b. Waiblingen;

◦ Stuttgart 1789 Rosina Justina, T des hzgl. Gardisten Johannes Ziegler;

1 T.

Leben

Etwa gleichzeitig mit Johann Rud. Zumsteeg und Schiller erhielt E. seine Ausbildung als Zögling der Karlsschule, wurde dann Bratschist und Altist an der Stuttgarter Hofkapelle des Herzogs →Karl Eugen von Württemberg. Ch. Daniel Schubart schreibt 1783: „E. ist der beste musikalische Kopf in Stuttgart. Er hat Erfindung, Leichtigkeit des Vortrags, liebliche Melodie, guten Satz, Instrumentenverständnis, Herzlichkeit.“ Ersten Unterricht erhielt E. durch →Florian Deller. 1790 trat er mit sehr gerühmten Ballettmusiken hervor. Ein Anfang 1799 eintretendes Nervenleiden führte seinen frühen Tod herbei. – Weit größere Bedeutung als seine Ballettmusiken haben bis weit in das 19. Jahrhundert hinein E. Lieder gehabt. Mit Schubart, Zumsteeg und anderen gehört er zu den Vertretern der in diesen Jahren aufblühenden Schwäbischen Liederschule. Seine Strophenlieder mit Klavierbegleitung zeigen bei konventioneller Glätte erste Ansätze zur Selbständigkeit des Klavierparts in kurzen Vor- und Nachspielen. Wo der Text nicht süßlicher, naiver Sentimentalität huldigt, entstehen echte, volkstümliche Melodien, „Lieder im Volkston“. Größter Beliebtheit erfreuten sich seine Schlachtenlieder mit kerniger Melodik.

Werke

Slg. neuer Klavierstücke mit Gesang f. d. dt. Frauenzimmer, Berlin 1783/84 (*Lieder*); 24 leichte Klavierbelustigungen, Stuttgart 1793;

3 Duetti à 2 Flauti, op. 5, Heilbronn u. Offenbach 1795;

12 leichte Klavierstücke, Leipzig 1796;

Melodien z. Taschenbuch f. Freunde d. Gesanges, Stuttgart 1796 (*Lieder*);

12 Lieder mit Begleitung d. Klaviers, Leipzig 1798; zahlr. Einzeldrucke u. Männerchorarrangements v. Liedern z. T. mit neuen Texten.

Literatur

Leipziger Allg. musikal. Ztg., Jg. 1, 1799, 2, 1800, 16, 1814 (*mit Rezensionen u. Btrr. v. J. F. Christmann u. E. L. Gerber*);

J. Sittard, Zur Gesch. d. Musik u. d. Theaters am Württ. Hofe, 1890/91;

M. Friedlaender, Das dt. Lied im 18. Jh., 1902;

H. Kretzschmar, Gesch. d. neuen dt. Liedes v. Albert bis Zelter, 1911;

E. L. Gerber, Neues hist.-biogr. Lex. d. Tonkünstler, 1812-24;

Eitner.

Autor

Christiane Engelbrecht

Empfohlene Zitierweise

, „Eidenbenz, Johann Christian Gottlob“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 388 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
